

Rez Abasi's Invocation Suno Suno

●●●●

Enja, Vertrieb: Soulfood

Kulturen, die sich gegenseitig entdecken, aus dieser Ausgangslage entstehen oft – aber nicht immer – außergewöhnliche künstlerische Arbeiten. Invocation – dt. Anrufung – nennt sich das Quintett des in Karachi, Pakistan, geborenen und in Kalifornien aufgewachsenen Gitarristen und Komponisten Rez Abbasi, mit dem sich die Musiker der vom Bandleader selbstgewählten kulturübergreifenden Mission stellen. Wann

namhafte Kollegen aus der Welt des Contemporary Jazz wie Vijay Iyer/p, Rudresh Mahanthappa/sax, Johannes Weidenmüller/b, Dan Weiss/dr mit im Forschungsteam sind, sind naturgemäß die Erwartungen hoch. Die im Booklet beschriebene Erforschung der Qawwali Musik Pakistans mit modernen kompositorischen und improvisatorischen Mitteln wird kaum erkennbar, die Brücke zwischen den durchwegs hörenswerten Improvisationen ist großteils schwankend und bleibt meist in eher traditionellen bekannten Jazzmustern stecken. Eine Band mit großem, „vorhandenem“ Potential, das es im Zusammenspiel und im Rahmen der Kompositionen aber erst vollständig zu wecken gilt, diesmal waren die einzelnen Teile mehr als das Ganze.

tHn